

## Leitbild der Theologischen Fakultät der Universität Luzern

Theologische Fakultät  
Dekanat

vom 21. Februar 2017

Gestützt auf § 12, Abs. a des Fakultätsreglements vom 25. Juni 2013 (1. Oktober 2013) sowie auf § 16, Abs. 1 c des Universitätsgesetzes vom 17. Januar 2000 (30. November 2014) und auf das Leitbild der Universität Luzern vom 27. Juni 2001 formuliert die Fakultätsversammlung:

### Die Zukunft aus der Erinnerung gestalten

#### Zur Aufgabe der Theologie als Wissenschaft

Theologie reflektiert als hermeneutische Handlungswissenschaft methodisch geleitet und kritisch prüfend den christlichen Glauben aus den Quellen des Alten und des Neuen Testaments sowie die Ausdrucksformen des Glaubens in Lehre und Leben im Hinblick auf die Zukunft von Glaube und Kirche. Sie erforscht die jüdisch-christlichen Beziehungen über die Jahrhunderte bis hin zum modernen Dialog zwischen Judentum und Kirche sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen.

Leitend sind dabei die existenziellen Grundfragen des Menschen nach Sinn, Glück, Schuld, Leid, Erfüllung und Gott. Die Theologische Fakultät sieht sich innerhalb der Universität und der Gesellschaft verortet. Ihre besondere Aufgabe besteht in der wissenschaftlichen Erörterung von theologischen Fragen, die sie in engem Austausch mit angrenzenden Wissenschaften zu klären sucht. Der in Schrift und Tradition verdichtete Erfahrungsraum wird in den verschiedenen Disziplinen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und für Gegenwart und Zukunft erschlossen:

- in der *Philosophie* hinsichtlich eines von der Vernunft geleiteten Fragens
- in der *Exegese des Alten Testaments* hinsichtlich der Auslegung der kanonischen Schriften des Judentums und des Christentums sowie ihrer Beheimatung in den Kulturen der Antike
- in der *Exegese des Neuen Testaments* hinsichtlich der Auslegung der kanonischen Schriften des Christentums und der neutestamentlichen Umwelt
- in der *Judaistik* hinsichtlich des Judentums in seiner Eigenständigkeit und als Ursprungsreligion des Christentums
- in der *Kirchengeschichte* hinsichtlich der mit dem Christentum verbundenen historischen Prozesse
- in der *Dogmatik* hinsichtlich der kritischen Reflexion der Glaubensinhalte in ihrer geschichtlichen Entwicklung

Leitbild der Theologischen Fakultät

- in der *Fundamentaltheologie* hinsichtlich der theologischen Grundfragen der Rede von Gott und des Glaubens
- in der *Theologischen Ethik* hinsichtlich der Bedingungen für ein gelingendes Leben in einer gerechten Gesellschaft
- im *Kirchenrecht* und *Staatskirchenrecht* hinsichtlich des innerkirchlichen Rechts und des Verhältnisses von Staat und Kirche bzw. Staat und Religion
- in der *Liturgiewissenschaft* hinsichtlich des im Gottesdienst gefeierten Glaubens
- in der *Pastoraltheologie* hinsichtlich des Handelns der Christinnen und Christen und der Wandlungsprozesse der Kirche in der Gesellschaft
- in der *Religionspädagogik* hinsichtlich der Bedingungen, Analyse und Möglichkeiten religiösen Lernens

Auf diese Weise kommt die Theologische Fakultät ihrem Auftrag nach, „durch wissenschaftliche Forschung die eigenen Disziplinen zu betreiben und voranzubringen, die Erkenntnis der christlichen Offenbarung und der mit ihr verbundenen Bereiche zu vertiefen, systematisch die in ihr enthaltenen Wahrheiten freizulegen, in ihrem Licht die neuen Probleme der fortschreitenden Zeit zu betrachten und sie den Menschen der Gegenwart in einer den verschiedenen Kulturen angepassten Weise darzulegen“ (Sapientia Christiana Teil 1, Art. 3, § 1).

## **Beitrag zur Suche nach Wahrheit im Kontext der Freiheit**

### **Zum kirchlichen Auftrag der Theologie**

Die Theologische Fakultät versteht ihr Tun als kirchliches Handeln innerhalb der Universität. Sie weiss sich in der römisch-katholischen Weltkirche sowie der Kirche vor Ort verankert und der Ökumene verpflichtet. Daher reflektiert sie in grundlegender Solidarität zu allen, die nach dem christlichen Glauben fragen, und in kritischer Loyalität gegenüber allen, die für das Evangelium Verantwortung tragen, wie in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft glaubwürdig und zeitsensibel von Gott, Mensch und Welt gesprochen werden kann. Die Erfüllung des kirchlichen Auftrags sieht die Theologische Fakultät zuvorderst in Forschung und Lehre sowie in der innerfakultären und interfakultären Kommunikation gegeben. In der differenzierten Wahrnehmung der komplexen Wirklichkeit soll der Anspruch eines freien, der Wahrheit verpflichteten verantwortungsvollen Handelns eingelöst werden.

Leitbild der Theologischen Fakultät

## **Teil des universitären Auftrags**

### **Zur Aufgabe der Theologie in der Universität**

Die Theologische Fakultät versteht sich als integrale Partnerin im Handeln und Wirken der Universität Luzern. In den interdisziplinären Diskurs bringt sie ihre in Schrift, Tradition und verdichteter Erfahrung gewonnenen theologischen Erkenntnisse und Methoden ein und lässt sich ihrerseits von dem Wissen und Denken der anderen Wissenschaftszweige bereichern.

Die Lehrenden der Theologischen Fakultät fördern durch Vortragstätigkeit, Kooperationen, in Projektarbeit, Kommissionsarbeit u. a. den Diskurs innerhalb der Universität, die nationale und internationale Vernetzung der Fakultät und den Dialog mit der Gesellschaft, den Kirchen und Religionsgemeinschaften.

## **Gemeinsames Forschen, Lehren und Lernen**

### **Zum Handeln an der Theologischen Fakultät**

Alle zur Theologischen Fakultät gehörenden Personen – Studierende, Lehrende sowie Forschende und nichtwissenschaftliches Personal – sind partnerschaftlich in einen Gesamtprozess einbezogen, der auf Forschen, Lehren und Lernen sowie auf die Organisation des universitären Betriebs ausgerichtet ist.

Sowohl die Studiengänge der Theologischen Fakultät als auch des in die Fakultät integrierten Religionspädagogischen Instituts (RPI) vermitteln den Studierenden fachliche und soziale Kompetenzen, die sie befähigen, anspruchsvolle Aufgaben in Wissenschaft, Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft zu übernehmen.

Die Theologische Fakultät leistet einen Beitrag zur theologischen und interdisziplinären Forschung. Die Forschenden sind sich der Verantwortung gegenüber den Menschen der heutigen und zukünftigen Generationen sowie der nichtmenschlichen Umwelt bewusst. Sie setzen Schwerpunkte entsprechend den wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Bedürfnissen und vermitteln ihre Forschungsergebnisse soweit als möglich einer interessierten Öffentlichkeit.

Die Arbeit der Theologischen Fakultät ist auf künftige Generationen ausgerichtet. Darum fördert sie den wissenschaftlichen Nachwuchs. Für die Angehörigen des akademischen Nachwuchses schafft sie förderliche Forschungs- und Arbeitsbedingungen. Die Professo-

Leitbild der Theologischen Fakultät

rinnen und Professoren unterstützen die Assistierenden in ihrem wissenschaftlichen Fortkommen und anerkennen ihre Mitwirkung in Forschung und Lehre an der Fakultät und in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit.

Die eigenen Forschungsergebnisse und der aktuelle Forschungsstand sind zentraler Bestandteil der Lehre. Studierende werden ermutigt, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und schriftlichen Arbeiten Forschung zu betreiben und die Forschung an der Theologischen Fakultät zu unterstützen.

Die Professorinnen und Professoren sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Dienstleistungen und tragen so zu einer Wechselwirkung zwischen Forschung und Lehre auf der einen Seite und Gesellschaft, Kirche und Staat auf der anderen Seite bei.

Das Leitbild tritt per 1. Mai 2017 in Kraft. Das Leitbild vom 25. Januar 2005 wird aufgehoben.

Luzern, 21. Februar 2017

Im Namen der Fakultätsversammlung  
Der Dekan: Prof. Dr. Martin Mark

Genehmigt vom Senat der Universität Luzern am 10. April 2017  
Der Vorsitzende: Rektor Prof. Dr. Bruno Staffelbach

Genehmigt vom Universitätsrat der Universität Luzern am 26. April 2017  
Der Präsident: Reto Wyss